

Weiterentwicklung und Systematisierung von Beteiligung.

Kommunaler Austausch zu Status quo, Stärken, Schwächen und Perspektiven städtischer Bürger*innenbeteiligung

Online-Workshop

13. März 2024, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr (WebEx-Meeting)

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist in den Kommunen vor allem bei Vorhaben der Stadtplanung und -entwicklung seit mehreren Jahrzehnten routinierte Praxis. Dabei verfolgt die Beteiligung unterschiedliche Ziele: Informationen sollen vermittelt, Ideen gesammelt, Projekte verbessert, Akzeptanz vergrößert, Zielkonflikte erkannt und / oder (lokale) Demokratie gestärkt werden. Mit Blick auf verschiedene Adressat*innengruppen und Anlässe sowie den Anspruch einer sozial breiten Beteiligung kommen vielfältige Formate u.a. zur zielgruppengerechten Ansprache, Aktivierung und Umsetzung von Beteiligung zum Einsatz. Gleichzeitig gibt es in einer zunehmenden Anzahl von Kommunen Ansätze zur Systematisierung und Strukturierung von Beteiligung, die über einzelne Beteiligungsprojekte weit hinausgehen.

Die gelebte Praxis zeigt: Beteiligung ist ein Lernprozess und muss stetig weiterentwickelt werden. Beispielsweise führen die Möglichkeiten der Digitalisierung zu neuen Formen und Formaten der Beteiligung, während Ansätze zur Strukturierung von Beteiligung, d.h. Leitlinien/-prozesse der Bürger*innenbeteiligung, vor allem Veränderungen in der Organisation und Zusammenarbeit in der Verwaltung implizieren.

Den kommunalen Status quo und die perspektivischen Ansätze zur Weiterentwicklung und Systematisierung von Beteiligung haben der Deutsche Städtetag (DST) und das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) in aktuellen Veröffentlichungen aufgegriffen. Darin werden die Ergebnisse aus Diskussions- und Reflexionsprozessen nachvollzogen und Handlungsempfehlungen zur Qualifizierung von Beteiligung formuliert. Deutlich wird: Für eine erfolgreiche Beteiligung gibt es keine Blaupause. Vielmehr müssen vor Ort, aufbauend auf einer gemeinsamen Verständigung über Beteiligung und deren Ziele, passende Strukturen und Formate entwickelt und umgesetzt werden.

Die Erfahrungen mit der Organisation, Durchführung und Wirkung von Beteiligung, die Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Schnittmengen sollen in einem halbtägigen Online-Workshop gemeinsam mit Vertreter*innen aus den Städten diskutiert und ausgewertet werden. Im Ergebnis sollen offene Fragen identifiziert und Perspektiven einer kommunalen Beteiligungskultur aufgezeigt werden.

Anmeldung zum Online-Workshop:

<https://difu.de/veranstaltungen/2024-03-13/weiterentwicklung-und-systematisierung-von-beteiligung>

9:00 Uhr Begrüßung und Einführung

9:10 Uhr **Beteiligungskultur in der Stadtplanung und -entwicklung. Ansprüche und Herausforderungen einer weiterentwickelten Beteiligungskultur**
Dr. Timo Munzinger, DST

Kommentare

*Caroline Müller, Sachgebietsleitung Öffentlichkeitsarbeit, Stadtplanungsamt
Frankfurt am Main*

Heike Dederer, stellvertretende Amtsleitung Stadtplanungsamt, Karlsruhe

Fragen und gemeinsame Diskussion

9:50 Uhr **Strukturierte Beteiligung – wie gelingt's? Systematisierung, Weiterentwicklung und Qualifizierung kommunaler Beteiligungskonzepte (Leitlinienprozesse)**
Dr. Bettina Reimann, Difu

Kommentare

*Dr. Griet Newiger-Addy, Leitung Stabsstelle Bürger*innenbeteiligung,
Universitätsstadt Marburg*

Sebastian Thom, Referat OB und Koordination Bürgerbeteiligung, Wolfsburg

Fragen und gemeinsame Diskussion

10:30 Uhr Pause

10:45 Uhr **Herausforderungen einer kommunalen Beteiligungskultur
Austausch in Arbeitsgruppen**

AG 1: (Wie) Verändert Beteiligung das Verwaltungshandeln?
Projektmanagement, Zusammenarbeit, Verbindlichkeit und Standards

AG 2: Wer hat den Hut auf und wie gelingt die Zusammenarbeit?
Rollen, Aufgaben und Zusammenspiel von Stabs- und
Koordinierungsstellen Beteiligung, Stadtplanung und
Stadtentwicklung

AG 3: Was macht gute Beteiligung aus?
Wo liegen ihre Grenzen und wie können diese thematisiert werden?
Erwartungsmanagement, Verbindlichkeit, Transparenz und
Ressourcen

11:30 Uhr **Perspektiven einer kommunalen Beteiligungskultur**
Reflexion der Arbeitsgruppenthemen und Abschlussdiskussion

12:00 Uhr Ende des Austauschs

Gesamtmoderation: Dr. Stephanie Bock, Difu